

Herder, Johann Gottfried: [17.] Klaglied über Menschenglückseligkeit (1773)

- 1 Ja, süsse Laute, je länger er lebt,
- 2 Und stets sich tiefer in Sorge webt;
- 3 Er kann zu Linderung wahrer Pein
- 4 Sich Wahn ja dichten und frölich seyn.

- 5 Ja, süsse Laute, denn Bild und Wahn
- 6 Ist uns doch alles! Man staunt es an,
- 7 Umfängts, wie dort, wahnsinnig ja schon,
- 8 Sein Bildnißmädchen Pygmalion;

- 9 Kann glauben, ach! ohn' Art und Sinn,
- 10 Schifft gegen Wind und Wellen hin,
- 11 Und täuscht sich selig und lacht der That,
- 12 Daß man so selig betrogen sich hat.

- 13 Grauhaariger Thor, so manche Zeit
- 14 Hast du gerungen mit Müh' und Leid,
- 15 Hast stets gehoffet dir Ende der Pein,
- 16 Und ists nicht heute, wirds morgen seyn.

- 17 Der Morgen kommt, ist Mittag, ist Nacht,
- 18 Und stets noch immer in Sorge verwacht,
- 19 Gehofft nun wieder auf Morgenfrist,
- 20 Bis er am Morgen gestorben ist.

- 21 Sings, liebe Laute, von Falkenhöh
- 22 Ist man nur selig: je und je
- 23 War uns statt Haben der ganze Gewinn
- 24 Zu hoffen, blicken im Fluge dahin.

- 25 O lange, lange läg' ich im Grab',
- 26 Hätt' Lebens Bürde geworfen ab,
- 27 Wenn du nicht, Liebe, du süsser Wahn,

28 Und Ehre gelockt mein Leben hinan.

(Textopus: [17.] Klaglied über Menschenglückseligkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>